

## Die Wohnung der Zukunft

Die Wohnung der Beckers hat viele technische Raffinessen zu bieten. Für die Mieter hat sich damit ein Traum erfüllt.

04.07.2015 Von Michelle Hillebrand



Fühlt sich in ihrer neuen Wohnung richtig gut – Marion Becker aus Döbeln. Um die Heizung auszdrehen oder die Jalousie herunterzulassen, muss die 62-Jährige nicht einmal mehr aufstehen. Alles lässt sich bequem per iPad, einem kleinen Computer, steuern. Selbst den Herd könnte die Frau damit bedienen, wenn sie ein passendes Küchengerät einbauen lässt. Foto: Dietmar Thomas

das Wasser abgestellt.

Wenn Becker ihre Wohnung verlässt, betätigt sie einen Schalter direkt neben der Tür. Dann wird in der gesamten Wohnung der Strom abgestellt. Nur der Kühlschrank, die Spül- und die Waschmaschine bleiben am Netz. „Außerdem ertönt eine Ansage und ich erfahre, ob noch Fenster offen sind“, erklärt die 62-Jährige. Damit kann sie sicherstellen, dass während ihrer Abwesenheit niemand durch die Fenster in die Wohnung einbrechen kann. „Das ist vor allem im Alter gut, wenn man vielleicht doch schon ein bisschen verwirrt ist und gern mal etwas vergisst.“

Wenn Marion Becker ihre Wohnung betritt, muss sie nicht den Schlüssel aus der Tasche kramen, sondern kann die Tür mit einem Chip öffnen. Auch eine Kamera hätte das Ehepaar über der Tür anbringen lassen können, sodass man sehen kann, wer vor der Tür steht. „Aber das wollten wir nicht. Am Ende hätten unsere Nachbarn noch gedacht, wir wollen sie ausspionieren“, erklärt Becker. Stattdessen hat das Ehepaar die Wohnung lieber nach seinen Wünschen umbauen lassen. Aus der früheren Vier-Raumwohnung wurde so eine Wohnung mit einer Wohnküche, einem großen Bad sowie Wohn-, Schlaf- und Arbeitszimmer. Außerdem ist die ganze Wohnung rollstuhlgerecht. „Das brauchen wir zwar jetzt noch nicht, aber man weiß nie, was kommt“, sagt Marion Becker. „So sind wir vorbereitet.“ Auch den Notfallknopf über dem Bett hat das Ehepaar noch nicht aktiviert.

All diese Raffinessen haben natürlich auch ihren Preis. Während die Miete in normalen Wohnungen der WGF 5,20 bis 5,40 Euro pro Quadratmeter beträgt, liegt sie hier bei 6,50 Euro, verrät Silke Härtig, die im Unternehmen für die Neuvermietung und das Marketing zuständig ist. Das nehmen die Beckers aber gern in Kauf. „Ich muss mir im Alter nicht unbedingt immer die neuste Mode oder neue Möbel leisten können“, so Becker. „Lieber geben wir das Geld für unsere Wohnung aus.“

Das Ehepaar hatte vorher in einer größeren Wohnung über zwei Etagen gelebt. Nach dem Auszug der Kinder war dort aber zu viel Platz. „Da haben wir uns auf die Suche nach einer kleineren Wohnung gemacht“, erzählt Becker. Dabei hatte sie von der ersten technisch ausgestatteten Wohnung erfahren, die sie bei einem Tag der offenen Tür besichtigt hat. „Das hat mich wirklich begeistert“, so Becker. Danach setzte sie sich mit der WGF in Verbindung. „Ohne die Wohnungsgenossenschaft wäre das alles gar nicht möglich gewesen. Ich hatte als Mieter schon ein paar Ansprüche, wie das große Bad. Dass nun auch noch die Technik dazugekommen ist, ist das i-Tüpfelchen“, so Marion Becker.

Auf den ersten Blick wirkt die Wohnung der Beckers völlig normal. Sie liegt in der ersten Etage von einem der Neubaublöcke der Wohnungsgenossenschaft Fortschritt (WGF) Döbeln. Was also ist das Besondere an der Wohnung? Sie ist eine sogenannte Wohnung des Fortschritts, ausgestattet mit vielen technischen Raffinessen.

Seit Oktober letzten Jahres wohnen die Beckers hier und sind begeistert. „Ich werde hier niemals wieder ausziehen“, sagt Marion Becker. „Hier können wir bedenkenlos und ohne Sorgen alt werden.“

Bei einer kleinen Führung durch die Wohnung zeigt Becker die technischen Besonderheiten ihrer vier Wände. Steuern kann sie alles mit einem iPad, einem kleinen Computer. „Ich kann für jeden Raum eine Temperatur festlegen und sehe auf dem iPad die Luftfeuchte und zum Beispiel auch, ob ein Fenster offen ist“, erklärt Becker. Auch gegen Überschwemmungen ist das Ehepaar gewappnet. Im Bad und in der Küche sind knapp über dem Boden Sensoren angebracht. Sobald diese mit Wasser in Berührung kommen, wird in der gesamten Wohnung